



Alter und Migration

KAMS

Sitzung am 26.03.2019



Ausgangslage

- Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund zählen zu den am stärksten wachsenden Bevölkerungsgruppen in Deutschland.
- Mit Blick auf die Gesundheit sind sie eine wichtige Zielgruppe.
- Bestehende Angebote der Altenpflege sowie präventive Angebote werden von ihnen bisher nur eingeschränkt in Anspruch genommen.
- Kulturelle Unterschiede und zusätzliche gesundheitsrelevante Einflussfaktoren beeinflussen den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten.
- Einrichtungen und Dienste im Gesundheits- und Seniorenbereich stehen vor der Herausforderung sich stärker auf die Zielgruppe älterer Migrantinnen und Migranten einzustellen und Angebote an deren besonderen Bedürfnissen, Wünschen und Konsummustern auszurichten.



Alter und Migration als Thema im KI

Schwerpunktziel für die Jahre 2018 und 2019

Ziel:

Verbesserung der Teilhabechancen älterer Migrantinnen und Migranten

- Förderung der interkulturellen Öffnung der Einrichtungen und Regelangebote im Gesundheits- und Seniorenbereich
- Unterstützung der älteren Migrantinnen und Migranten und deren Angehörigen
- Vernetzung der verschiedenen Akteure in Altenhilfe und Migrationsarbeit
- Herstellung von Transparenz über bestehende Angebote

Angebote (Bsp.):

- Qualifizierung von Personal in der Gesundheits- und Seniorenarbeit (in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern)
- Informationsveranstaltungen rund um das Thema „Älter werden in Deutschland“ für ältere Migrantinnen und Migranten (z.B. in den örtlichen Migrantenselbstorganisationen)
- Koordinierung des kreisweiten Austauschs und der Vernetzung relevanter Akteure



AUFTAKTVERANSTALTUNG **„ALTER UND MIGRATION –** **GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND** **-VERSORGUNG“**



„Alter und Migration – Gesundheitsförderung und -versorgung“

- 7. März 2018 im FEZ Witten
- Kooperation mit dem Landeszentrum Gesundheit NRW
- Teilnehmende: > 40 kommunale Akteure aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Integration





„Alter und Migration – Gesundheitsförderung und -versorgung“

Ziele:

- Sensibilisierung der Akteure für die Bedarfe (älterer) Migrantinnen und Migranten
- Herstellung von Transparenz über bestehende Angebote
- Bedarfsermittlung
- Austausch über mögliche Lösungsansätze
- Vernetzung der Akteure



„Alter und Migration – Gesundheitsförderung und -versorgung“

Impulsvortrag

„Ältere Menschen mit Migrationsgeschichte: gesundheitliche Lage und Zugang zu Gesundheitsförderung und Versorgung“

Svenja Budde, LZG.NRW

- Aktuelle gesundheitliche Lage älterer Menschen mit Migrationshintergrund
- Auswirkungen kultureller Unterschiede auf die Inanspruchnahme von Angeboten der Gesundheitsförderung und -versorgung, der Prävention und Pflege
- Die Rolle kultursensibler Herangehensweisen



„Alter und Migration – Gesundheitsförderung und -versorgung“

Austausch in Kleingruppen

Bestehende Angebote, Projekte und Initiativen

- Es gibt bereits unterschiedliche Angebote und Ansätze, um älteren Menschen mit Migrationshintergrund Teilhabechancen zu ermöglichen, darunter:
 - Informationsveranstaltungen
 - Messen zu Gesundheits-, Senioren- und Integrationsthemen
 - Netzwerke
 - Projekte zur Arbeitsmarktintegration in Gesundheits- und Pflegeberufe
 - Kultursensible Konzepte
 - Beratungsangebote
 - Sportangebote



„Alter und Migration – Gesundheitsförderung und -versorgung“

Thematische

Priorisierte Bedarfe

1. Zugang zur Zielgruppe / Partizipation
2. Zugang zu Pflege für Fachkräfte und Betroffene
3. Interkulturelle Öffnung
4. Information / Aufklärung



„Alter und Migration – Gesundheitsförderung und -versorgung“

Fazit:

- Die Zielgruppe der (älteren) Menschen mit Migrationshintergrund muss stärker einbezogen werden.
- Es fehlt an einer Gesamtübersicht der vorhandenen Angebote.
- Ein vertiefender multidisziplinärer Austausch ist erforderlich.



BEFRAGUNG LEBEN UND VERSORGUNG IM ALTER

Allgemeines

- Durchführungszeitraum: September – Dezember 2018
- Teilnehmende: insg. 23 Personen
 - 8 Einzelpersonen
 - eine Gruppe von 15 Personen
- Freiwillige Teilnahme
- Gespräche wurden überwiegend nicht auf Deutsch und teilweise mit der Unterstützung von Laien-Sprachmittler/innen geführt.
- Es handelt sich um Stichproben, nicht um eine repräsentative Studie

Zu den Personen

- Alter: 56 – 80 Jahre
- Geschlecht: 17 w / 6 m
- Herkunftsländer: Italien, Türkei, Nigeria
- In Deutschland seit mind. 10 bis > 50 Jahren
- Deutschkenntnisse (Selbsteinschätzung): von schlecht bis sehr gut
- Wer gesundheitlich dazu in der Lage ist, reist regelmäßig ins Herkunftsland.



Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die derzeitige Gesamtsituation der Befragten stellt sich insgesamt eher positiv dar (Gesundheitszustand, Zufriedenheit mit derzeitiger Lebens- und Wohnsituation, soziale Kontakte).
- Deutschland stellt den derzeitigen und zukünftigen Lebensmittelpunkt dar.
- Familien spielen eine große Rolle bei der Versorgung im Alter.
- Es besteht Bedarf an kultursensiblen Pflege- und Beratungsangeboten.
- Die Zielgruppe ist nicht ausreichend über bestehende Angebote informiert.



Gep plante Maßnahmen

- Fortführung der Befragung in 2019
- Durchführung von Informationsveranstaltungen zu altersbezogenen Themen für Migrantinnen und Migranten
 - z. B. zum Thema Pflege in Kooperation mit Stadt Schwelm und DITIB-Türkisch- Islamische Gemeinde zu Schwelm e.V.
- Fortführung des kreisweiten Austauschs



Thank you!

Vielen Dank!

Dank u well!

Teşekkürler!

Köszönöm szépen!

Dziękuję bardzo!

Merci!

большое спасибо!